

2. VDI-Fachkonferenz

Bedarfsorientierte Stromerzeugung aus Biogas und Biomethan

Diskutieren Sie über folgende Themen:

- Wechsel von der EEG-Festvergütung zur neuen Marktprämie: Zusatzerlöse, Chancen und Risiken
- Direktvermarktung in der Praxis - Erlöspfade und Vermarktungswege am Strom- und Regelenergiemarkt - Aufwand und vertragsrechtliche Aspekte
- Technische Anpassung, zusätzliche Investitionen und Anlagenauslegung für eine bedarfsgerechte Biogasbereitstellung
- Herausforderung fahrplanteuerer Betrieb: Lösungen für die optimale Einsatzplanung und Betriebsführung
- Biomethan-BHKW in der Direktvermarktung: Mehrerlöse durch Kombination von Markt- und Flexibilitätsprämie



Quelle: FHG IWES

Termin und Ort:

18. und 19. September 2012,
Mannheim

In Kooperation mit dem
Fraunhofer Institut für
Windenergie und Energie-
systemtechnik IWES



- + Erste Erfahrungsberichte und Anlagenkonzepte von Anlagenbauern und Anlagenbetreibern

Fachliche Leitung:

Dipl.-Ing. (FH) Uwe Holzhammer

Gruppenleiter Bedarfsorientierte Energiebereitstellung, Bereich Bioenergie-Systemtechnik am Fraunhofer Institut für Windenergie und Energiesystemtechnik (IWES), Kassel

10:00 Begrüßung und Eröffnung durch den Konferenzleiter
Dipl.-Ing. (FH) Uwe Holzhammer, Gruppenleiter
Bedarfsorientierte Energiebereitstellung, Bereich Bioenergie-Systemtechnik am Fraunhofer IWES, Kassel

ENERGIEWIRTSCHAFTLICHE EINBINDUNG DER ERNEUERBAREN ENERGIEN – DIE NEUEN RECHTLICHEN RAHMENBEDINGUNGEN FÜR DIE DIREKTVERMARKTUNG VON BIOENERGIE

10:10 Politische Ziele und Herausforderungen bei der Weiterentwicklung des Ausbaus erneuerbarer Energien im Stromsektor

- Wie entwickelt sich der Anteil der EE in Zukunft?
- Herausforderung Markt-, System- und Netzintegration der EE; Förderinstrument EEG 2012
- Die Bioenergie im Orchester der Erneuerbaren Energien
- Welchen Beitrag soll Biomethan und Biogas aus Sicht der Bundesregierung für das zukünftige Energieversorgungssystem leisten?
- Welche Anreize setzt die Marktprämie und die Flexibilitätsprämie im EEG?
- Welche weiteren Rahmenbedingungen sind für den effizienten Ausbau geschaffen? (EnWG, BauGB, KWKG)

Dr.-Ing. Wolfgang Urban, Fellow, Ecologic Institut gGmbH im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Referat KI III 2, Berlin

10:50 Intelligente Betriebskonzepte für die bedarfsorientierte Stromproduktion aus Biogas und Biomethan auf Grundlage der neuen EEG-Instrumente Markt- und Flexibilitätsprämie

- Einführung in die Direktvermarktung von bedarfsorientiert produziertem Strom
- Einspeisefestvergütung versus Marktpreise – Wann lohnt die Direktvermarktung?
- Chancen und Risiken für Anlagenbetreiber/innen
- Möglichkeiten der Erläsoptimierung durch intelligente Betriebsweisen, differenzierte Betrachtung zwischen:
 - » Biomethan
 - » Biogas
- Vorstellung aktueller Forschungsergebnisse

Dipl.-Ing. (FH) Uwe Holzhammer, Gruppenleiter, Bereich Bioenergie-Systemtechnik, Fraunhofer IWES, Kassel

11:30 Wie funktioniert der Strommarkt – Handel und Preise heute und im Jahr 2030

- Einführung in den Strommarkt
 - » Marktakteure
 - » Spot- und Terminmarkt
 - » börsliche und außerbörsliche Handelsplätze
 - » Voraussetzungen und Kosten für den Marktzugang
- Einführung in den Markt für Regel- und Ausgleichsenergie
 - » Was bedeutet Fahrplan- und Bilanzkreismanagement für EE?
 - » Erzeugung-, Absatzprognosen - woher kommen die Daten?
- Blick in die Zukunft - Preis- und Marktentwicklung bei steigenden Anteil EE

Dr.-Ing. Johannes Henkel, Senior Consultant, Energy Brainpool GmbH & Co. KG, Berlin

12:30 Mittagspause

GASBEREITSTELLUNG FÜR DIE FLEXIBLE STROMPRODUKTION AUS BIOGAS

Moderation: **Dipl.-Ing. (FH) Uwe Holzhammer, Fraunhofer IWES, Kassel**

13:45 Technische Anpassung von Biogasanlagen für eine bedarfsgerechte Biogasproduktion

- Wie können Bestandsbiogasanlagen die Markt- und Flexibilitätsprämie nutzen?
- Technische Voraussetzungen zur Sicherstellung des Strom-Fahrplans: Gasspeicher-, Fütterungsmanagement, Gasanalyse, Gasproduktionsprognosen
- Anforderungen an die Prozessleittechnik und Fernwirktechnik
- Konzepte für Bestandsanlagen (Repowering)
- Restriktionen und Lösungen

Dipl.-Ing. (FH) Christoph Spurk, Geschäftsführender Gesellschafter – Unternehmensbereich Technik, ÖKOBIT GmbH, Föhren

14:15 Technische Lösungen für gezieltes Gasspeichermanagement

- Mögliche Betriebsweisen
- Intelligentes Gasmanagement
- Einflussfaktoren auf das aktive Speichervolumen
- Rückwirkung auf die Sicherheitseinrichtungen
- Was ist in Zukunft möglich?

Dr.-Ing. Jürgen Kube, Leiter Produktmanagement, Agraferm Technologies AG, Pfaffenhofen

14:45 Kaffeepause

BESONDERHEITEN FÜR DIE LIEFERUNG VON BIOMETHAN

Moderation: **Dr.-Ing. Wolfgang Urban, Ecologic Institut gGmbH, Berlin**

15:30 Nutzung der Speicherkapazitäten des Gasnetzes zur bedarfsgerechten Belieferung von Biomethan-BHKWs

- Biogaseinspeisung zur Nutzung der Speicherkapazitäten von Erdgasnetz und Gasspeichern
- Biogas-Bilanzkreisführung und Biomethanhandel: Vorteile für Biogas gemäß GasNZV
- Funktionsweise der bedarfsgerechten Belieferung von Biomethan-BHKWs: Vorteile und Kosten

Robin Geisler, Geschäftsführer, bmp greengas GmbH, München

16:15 Direktvermarktung und gesetzeskonforme Dokumentation der Biomethaneigenschaften für biomethanbetriebene BHKW – Rechtliche Grundlagen

- Wechsel von der Festvergütung in die Direktvermarktung mit Marktprämie
- Anmelde- und Abrechnungsmodalitäten
- Allgemeine Vergütungsvoraussetzungen: Anlagenbegriff und Inbetriebnahme
- Sonderprobleme Vergütung bei Biogaseinspeisung
- Mischverstromung von Biomethan aus Substratgemischen bzw. aus unterschiedlichen Aufbereitungsanlagen
- Einhaltung des Massenbilanzsystems, Nachweisführung mit dem Biogasregister

RA Jens Vollprecht, Dipl. Forstwirt, Becker Büttner Held, Berlin

GENEHMIGUNGSANFORDERUNGEN UND EEG ZUGANGS-BEDINGUNGEN FÜR BEDARFSORIENTIERTE STROMPRODUKTION MITTELS BIOMETHAN- UND BIOGAS

17:00 Möglichkeiten und Grenzen der Erweiterung von Anlagen

- Genehmigung und Änderung der Genehmigung
- Die Privilegierung von Anlagen im Außenbereich
- Der neue Genehmigungstatbestand im BImSchG
- Anforderungen des EEG an Anlagenerweiterungen

Dr. Florian Valentin, RA, Schnutenhaus & Kollegen, Berlin

- 17:30 EEG-Zugangsbedingungen für die Flexibilitätsprämie – Technische Anforderungen aus der Sicht eines Umweltgutachters**
- Voraussetzung für die Inanspruchnahme der Flexibilitätsprämie
 - Welche konkreten Kriterien gelten für den Nachweis der technischen Eignung von Anlagen
 - Eignungsprüfung in der Praxis – erste Erfahrungen
 - Wirtschaftliche Aspekte der Umrüstung
- Umweltgutachter Dipl.-Ing. (FH) Thorsten Grantner, Geschäftsführer, OmniCert GmbH, Bad Abbach**

18:00 Ende des ersten Veranstaltungstages
 Zum Ausklang des ersten Veranstaltungstages lädt Sie das VDI Wissensforum zu einem Get-Together ein. Nutzen Sie die entspannte Atmosphäre, um Ihr Netzwerk zu erweitern und mit anderen Teilnehmern und Referenten vertiefende Gespräche zu führen.

Mittwoch, 19. September 2012

STROMERZEUGUNG ZUR DIREKTVERMARKTUNG – ANFORDERUNGEN AN MOTOREN UND ENERGIEMANAGEMENT
 Moderation: **Dr.-Ing. Wolfgang Urban, Ecologic Institut gGmbH**

- 08:30 Herausforderungen des flexiblen Betriebs von Gas-Otto-BHKW**
- Technische Voraussetzungen bezüglich Gasqualität, Wärmeabnahme und Motorsteuerung
 - Welche Reaktionszeiten sind möglich?
 - Wie wirkt sich der bedarfsorientierte Betrieb auf den Wirkungsgrad aus?
 - Welche technischen Lösungsansätze gibt es, um den Verschleiß bei häufigen Stopp- und Start-Vorgängen zu minimieren?
- Dipl.-Ing. Stephan Waerdt, Geschäftsführer, Pro2 Anlagentechnik GmbH, Willich**
- 09:00 Bedarfsorientierte Stromproduktion durch landwirtschaftliche Biogasanlagen mittels Zündstrahl-BHKW**
- Wie kann eine hohe Verfügbarkeit garantiert werden?
 - Mit welchen Kosten ist die Fahrplanteue verbunden?
 - Wie wirkt sich ein flexibler Betrieb auf die Wartungs- und Betriebskosten aus?
- Dirk Gutt, Leiter Technischer Support, SCHNELL Motoren AG, Amtzell**
- 09:30 Energiemanagement einer Biogasanlage bei bedarfsorientierter Stromproduktion**
- Veränderungen im Eigenstrombedarf und der Bezugsstruktur
 - Auswirkungen auf Strombeschaffung, Netznutzung und Kosten
 - Möglichkeiten zur Reduzierung der Betriebskosten
- Wolfgang Herr, Energiemanager, eeB – Energie Effizienz Beratung, Dillenburg**
- 10:15 Kaffeepause

MEHRERLÖSE ÜBER STROMHANDEL UND INTELLIGENTE WÄRMEKONZEPTE – PRAXISBERICHTE
 Moderation: **Dipl.-Ing. (FH) Uwe Holzhammer, Fraunhofer IWES**

- 10:45 Bündelung von Biogasanlagen im virtuellen Kraftwerk**
- Wie funktioniert ein Anlagenpool
 - Was bedeutet die Teilnahme am Regelenergiemarkt für die Biogasanlage?
 - Bereitschafts-, Abrufvergütung, mögliche Gesamterlöse
 - Welche technische Anbindung, Steuerung und Kommunikation ist nötig?
- Hendrik Sämisch, Geschäftsführung, Next-Kraftwerke GmbH, Köln**

- 11:15 EE-Strom im Vermarktungsportfolio**
- Der intelligente Erzeugungsmix – Portfoliomanagement
 - Rolle des Stroms aus Bioenergie im Portfolio eines Direktvermarkters für Erneuerbare Energien
 - Relevanz von Prognoseverfahren und Prognosegüte für die EE-Stromvermarktung
 - Umgang mit Lieferausfällen und Insolvenz, Vertragsrechtliche Aspekte
- Andreas Keil, Geschäftsführer, energy2market GmbH, Leipzig**
- 11:45 Der Anlagenbetreiber als lokaler Stromversorger**
- Die Chancen des EEG 2012 nutzen: Entwicklung lokaler Stromversorgungskonzepte
 - Was geht, was geht nicht: Gestaltungsspielraum des rechtlichen Rahmens
 - Aufwand und Nutzen, welche Geschäftsmodelle machen Sinn?
 - Anlagenbetreiber und Energiekunde als Partner – Anforderungen an eine professionelle Dienstleistung
- Dipl. Wirtschaftsingenieur (FH) Martin Credner, Kraftwerkseinkauf, Clean Energy Sourcing GmbH, Leipzig**

12:15 Mittagspause

WIRTSCHAFTLICHKEITSBERECHNUNGEN

- 13:45 Wirtschaftlichkeitsanalysen zur flexibilisierten Biogasanlage an konkreten Beispielen**
- Betrachtung unterschiedlicher Flexibilisierungsgrade
 - Variantenanalyse zur Größe des Gasspeichers und des BHKW
 - Gegenüberstellung von Investitionskosten und Erlösen
 - Sensitivitätsbetrachtung der Wirtschaftlichkeit bzgl. Strompreisentwicklung
 - Handlungsempfehlungen
- Dipl.-Ing. Peter Ritter, Abteilungsleiter Decentralized Energy Systems, CUBE Engineering GmbH, Kassel**

ERFAHRUNGSBERICHTE UND ANLAGENKONZEPTE

- 14:15 Auswirkungen einer steuerbaren Stromproduktion auf die Anlagentechnik und den praktischen Betrieb**
- Kriterien und Einflussfaktoren auf die Entwicklung eines Anlagenkonzepts mit hoher Verfügbarkeit und Flexibilität
 - Anlagenkonzepte und geschicktes Anlagenmanagement zur bedarfsorientierten Stromproduktion
 - Praktische Erfahrungen
- Dipl.-Ing. (FH) Andreas Bünker, Bereichsleiter Vertrieb, PlanET Biogastechnik GmbH, Vreden**
- 14:45 Betrieb von Biogasanlagen zur Vermarktung von Strom und Regelenergie**
- Erfahrungen mit dem Marktprämienmodell
 - Der Einstieg in die Bereitstellung von Regelenergie
 - Anlagenkonzepte für die nachfrageorientierte Stromerzeugung
- Dipl.-Ing. Dipl.-Wirt.-Ing. Alfred Gayer, Geschäftsführer, EnviTec Energy GmbH & Co. KG, Lohne**
- 15:15 Strom aus Biomethan betriebenen BHKW Anlagen**
- Einbindung in Wärmekonzepte
 - Bedarfsorientierte Strombereitstellung
 - Auswirkung auf Anlagenbetrieb und Auslegung
- Nico Blume, B.Sc., Leiter Energiewirtschaft, Danpower GmbH, Potsdam**
- 15:45 Schlusswort
- 16:00 Ende der Veranstaltung

Bedarfsorientierte Stromerzeugung
aus Biogas und BiomethanVDI Wissensforum GmbH, Postfach 10 11 39, 40002 Düsseldorf
1111Mit der Markt- und
Flexibilitätsprämie optimierte
Erlöse erwirtschaften -
Technik und BetriebsführungVDI Wissensforum GmbH
Kundenzentrum
Postfach 10 11 39
40002 Düsseldorf
Telefon: +49 211 6214-201
Telefax: +49 211 6214-97154
E-Mail: wissensforum@vdi.de
Internet: www.vdi.de/Flex-Strom-aus-Biogas

- Ich nehme an der VDI-Fachkonferenz „Bedarfsorientierte Stromerzeugung aus Biogas und Biomethan“ am 18. und 19. September 2012 in Mannheim teil. (06K0042112)
- Ich interessiere mich für Ausstellungs- und Sponsoringmöglichkeiten.

Bitte Preiskategorie wählen

	Preisstufe	Preis p./P. zzgl. MwSt.
<input type="checkbox"/> Teilnahmegebühr	1	EUR 1.040,-
<input type="checkbox"/> persönliche VDI-Mitglieder	2	EUR 940,-
Mitgliedsnummer		

(Für die Preisstufe 2 ist die Angabe der VDI-Mitgliedsnummer erforderlich.)

Nachname	
Vorname	Titel
Abteilung	
Tätigkeitsbereich	
Funktion	
Firma/Institut	
Straße/Postfach	
PLZ, Ort, Land	
Telefon	
Telefax	
E-Mail	
Abweichende Rechnungsanschrift	

Teilnehmer mit Rechnungsanschrift außerhalb von Deutschland, Österreich und der Schweiz zahlen bitte mit Kreditkarte.

-
- Visa
-
- Mastercard
-
- American Express

Karteninhaber	
Kartennummer	gültig bis (MM/JJ)
Prüfziffer	Datum

Anmeldungen müssen schriftlich erfolgen. Anmeldebestätigung und Rechnung werden zugesandt. Gebühr bitte erst nach Rechnungseingang unter Angabe der Rechnungsnummer überweisen.

Veranstaltungsort

Park Inn by Radisson Mannheim
Am Friedensplatz 1
68165 Mannheim
Tel. +49 621 976-700

Tagungsbüro

Tel. +49 151 12236335

Zimmerreservierung

Bitte buchen Sie Ihr Zimmer im Veranstaltungshotel bis 18. August 2012 unter dem Stichwort „VDI“.

Weitere Hotels in der Nähe des Veranstaltungsortes finden Sie auch über unseren kostenlosen Service von HRS, www.vdi-wissensforum.de/hrs



Leistungen: Im Leistungsumfang sind die Konferenzunterlagen, Pausengetränke, Mittagessen sowie die Abendveranstaltung enthalten. Die Konferenzunterlagen werden den Teilnehmern am Veranstaltungsort ausgehändigt.

Exklusiv-Angebot: Als Teilnehmer dieser Veranstaltung bieten wir Ihnen eine 3-monatige, kostenfreie VDI-Probemitgliedschaft an. (Dieses Angebot gilt ausschließlich bei Neuaufnahme)

Geschäftsbedingungen: Mit der Anmeldung werden die Geschäftsbedingungen der VDI Wissensforum GmbH verbindlich anerkannt. Abmeldungen müssen schriftlich erfolgen. Bei Abmeldungen bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von € 50,- zzgl. MwSt. Nach dieser Frist ist die volle Teilnahmegebühr gemäß Rechnung zu zahlen. Maßgebend ist der Posteingangsstempel. In diesem Fall senden wir die Veranstaltungsunterlagen auf Wunsch zu. Es ist möglich, nach Absprache einen Ersatzteilnehmer zu benennen. Einzelne Teile der Veranstaltung können nicht gebucht werden. Muss eine Veranstaltung aus unvorhersehbaren Gründen abgesagt werden, erfolgt sofortige Benachrichtigung. In diesem Fall besteht nur die Verpflichtung zur Rückerstattung der bereits gezahlten Teilnahmegebühr. In Ausnahmefällen behalten wir uns den Wechsel von Referenten und/oder Änderungen im Programmablauf vor. In jedem Fall beschränkt sich die Haftung der VDI Wissensforum GmbH ausschließlich auf die Teilnahmegebühr.

Datenschutz: Die VDI Wissensforum GmbH erhebt und verarbeitet Ihre Adressdaten für eigene Werbezwecke und ermöglicht namhaften Unternehmen und Institutionen, Ihnen im Rahmen der werblichen Ansprache Informationen und Angebote zukommen zu lassen. Bei der technischen Durchführung der Datenverarbeitung bedienen wir uns teilweise externer Dienstleister. Wenn Sie zukünftig keine Informationen und Angebote mehr erhalten möchten, können Sie bei uns der Verwendung Ihrer Daten durch uns oder Dritte für Werbezwecke jederzeit widersprechen.

Nutzen Sie dazu die E-Mail Adresse: wissensforum@vdi.de oder eine andere oben angegebene Kontaktmöglichkeit.

Unterschrift

X